

# Stethoskop

... macht leise Töne hörbar

Das Patientenmagazin der Rhön-Saale-Klinik Bad Neustadt



- 📌 Editorial des Landrats und der Geschäftsführung
- 📌 Geballte medizinische Kompetenz
- 📌 Willkommen im Leben
- 📌 Auf Universitätsniveau



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,  
liebe Bürger unseres schönen Landkreises,

Sie halten die erste Ausgabe unseres Magazins „Stethoskop“ in Händen, mit dem wir Sie einladen, einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen, rund ein Jahr nachdem wir uns vom ehemaligen Kreiskrankenhaus zur Rhön-Saale-Klinik „gemausert“ haben.

Eine bewegte Zeit liegt hinter uns, das haben Sie sicher gehört und gelesen. Vieles an Umstellung war zu verkraften, auch für die Beschäftigten hier im Haus – trotzdem waren wir immer da, um Ihnen, unseren Patienten, die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Nun sind die Weichen für eine gute Zukunft gestellt und die Sicherheit Ihrer medizinischen Versorgung ist damit garantiert.

Wir sind beliebt hier im Landkreis, bei den Einwohnern wie bei den niedergelassenen Ärzten und das macht uns stolz und ist uns zugleich Verpflichtung - in diesen bewegten Zeiten im Gesundheitswesen, in denen so überschaubare, familiäre Krankenhäuser eher die Ausnahme werden. Halten Sie uns deshalb die Treue! Ich als Ihr Landrat bin froh, dass wir dieses schöne Haus für Sie erhalten und behalten haben und wir tun alles dafür, auch weiterhin auf höchstem medizinischem Niveau für Ihre Gesundheit zu sorgen. In diesem Sinne: Alles Gute!  
Ihr Landrat

Thomas Habermann



Grüß Gott, liebe Patientinnen, liebe Patienten,

ich freue mich darüber und bin ein wenig stolz darauf, Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Magazins vorstellen zu können. Mir fiel auf, dass viele Menschen bei uns im Landkreis gar nicht wissen, wie viel sich hier in Ihrem Krankenhaus verändert hat, und welche Spezialisten hier zu Ihrem Wohl tätig sind, welche hochkompetente Arbeit für Sie geleistet wird.

Das ganz Besondere bei uns ist das hohe Engagement, das Herzblut, mit dem hier alle tätig sind. Vom Haushandwerker oder der Küchenfrau bis zu den Chefärzten. Wir alle lieben dieses Haus, das familiäre freundliche Krankenhaus, in dem die Patienten keine Nummer, sondern oft seit vielen Jahren oder gar Generationen bekannt sind.

Ein Krankenhaus ist ein ganz besonderer Ort, viele von Ihnen sind sogar hier geboren, auch von unseren Mitarbeitern übrigens – das schafft eine ganz besondere Verbundenheit. Es ist aber auch ein Platz, an dem Menschen leiden oder manchmal gar sterben, meistens jedoch - zum Glück - geheilt werden können. Es ist ein Brennpunkt der Existenz. Gerade hier haben wir, wie kaum woanders, die Verpflichtung, mit besonderer Achtsamkeit, mit besonderer Liebe zu arbeiten und für Sie da zu sein. Das ist unser Ziel, jeden Tag!

Ebba-Karina Sander - MBA -  
Geschäftsführerin

#### **Ebba-Karina Sanders beruflicher Hintergrund:**

Studium der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Abschluss MBA. Gastaufenthalte an der Universitäts-Kinderklinik in Tokio, Japan, an der Psychiatrie in Singapur, am St.-Josephs-Hospital in Phoenix/USA und der Universitätsklinik London. Zuletzt Geschäftsführerin der Heiligenfeld-Klinik in Waldmünchen, Akut-Klinik für Kinder- und Jugend-Psychosomatik, Assistentin des Vorstands im Klinikum Kassel und den Krankenhäusern der Schwesternschaft München des BRK, etc. Lehrbeauftragte für Gesundheitsökonomie an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, langjährig im Bereich der Krankenkassen tätig.





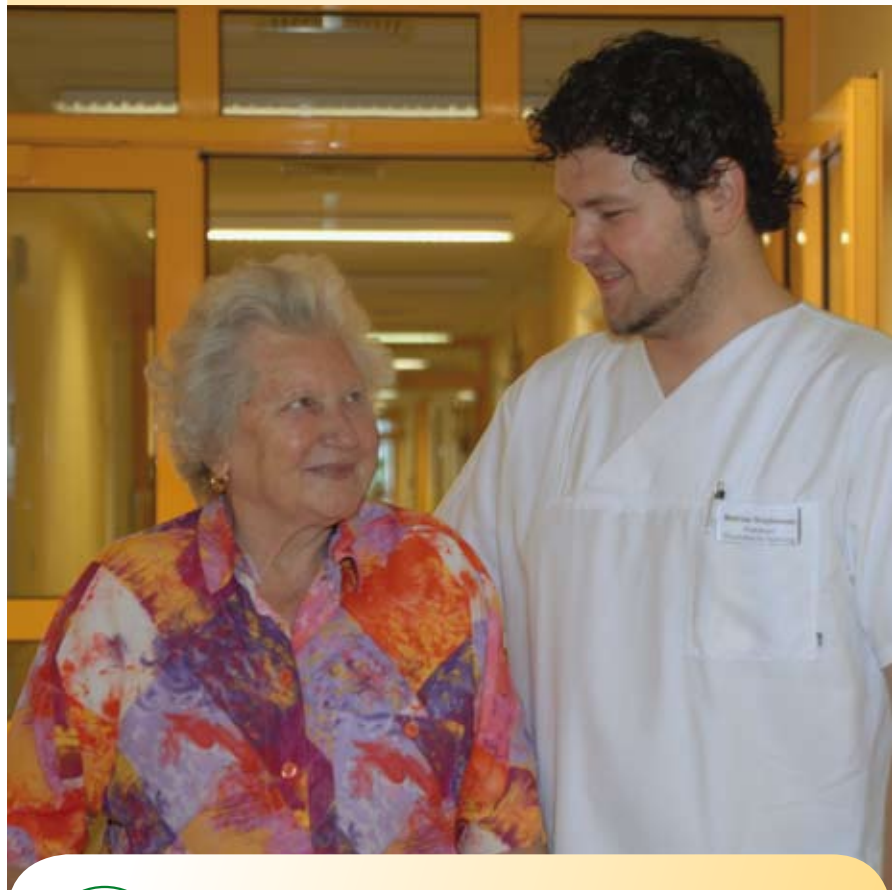
Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem neuen Patientenmagazin der Rhön-Saale-Klinik möchten wir Ihnen die Arbeit unseres Hauses transparent machen. In diesem Heft lernen Sie die Menschen kennen, die sich in der Rhön-Saale-Klinik an verantwortlicher Stelle für Sie engagieren: die Chefärzte, die Pflegedienstleitung und auch die Geschäftsführung.

Vielleicht brauchen Sie hier im Krankenhaus jemanden, der Ihnen zuhört oder benötigen Unterstützung für die Zeit danach zu Hause? Pater Esser, Schwester Inge als Patientenbetreuerin, und Frau Benkert vom Sozialdienst: jeder kann mit seinen Mitteln weiterhelfen, wenn Sie es wünschen. Wir stellen sie Ihnen hier vor.

Genauso wichtig wie ein kompetentes und engagiertes Team ist uns der gute Draht, das offene Gespräch zu Ihnen, unseren Patienten. Dazu laden wir Sie mit dieser Zeitschrift ein.

Ihr Dr. Rudolf Full  
Ärztlicher Direktor



**RHÖN-SAALE-KLINIK**  
**BAD NEUSTADT**

### Impressum

Herausgeber:

Rhön-Saale-Klinik Bad Neustadt

Goethestraße 9 · 97616 Bad Neustadt · Tel. 09771/907-0

[www.rhoen-saale-klinik.de](http://www.rhoen-saale-klinik.de)

Texte: Karl F. Gründler, Berlin · Ebba-Karina Sander · Dr. Rudolf Full

V.i.S.d.P. Ebba-Karina Sander

Fotos: Novarte Fotodesign, Bad Kissingen · Rhön-Saale-Klinik und privat

Layout und Gesamtherstellung: MIKADO GmbH, Bad Kissingen

Druck: Lang Druck Bad Neustadt/Saale

Auflage: 5.000 Ex.



## Geballte medizinische Kompetenz

# In guten Händen - unsere Chefarzte stellen sich vor

### **Dr. med. Rudolf Full**

ist seit 01. Januar 2007 Ärztlicher Direktor der Rhön-Saale-Klinik. Als Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin versuchen er und sein Team, die Patienten so schmerzfrei wie möglich zu halten und das bei geringer medikamentöser Belastung. So kann es gelingen, dass sogar Patienten nach einer schweren Darmoperation durch moderne Epiduralanästhesie ohne Schmerzen aufwachen.

Im Beatmungsmanagement gilt es, Patienten aus lebensbedrohlichen Krisen zu retten und wieder zu eigener Atmung anzuregen. Dr. Full setzt mit seiner langjährigen Erfahrung stets auf Kooperation und tauscht sich intensiv mit seinen Kollegen aus.

Er fühlt sich neben der fachlichen Qualität besonders der guten Zusammenarbeit und Atmosphäre im Hause verpflichtet. Für die Sorgen der Mitarbeiter hat er stets ein offenes Ohr.

Seit 1990 arbeitet er in der Region, zunächst als Chefarzt in Bad Königshofen. Er genießt die Ruhe, das sonnenreiche Klima und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Geschichte und klassischer Musik.

### **Prof. Dr. Johannes Scheele**

leitet die Viszeral-Chirurgie in der Rhön-Saale-Klinik seit November 2004. Der bundesweit geschätzte Spezialist für Leberoperationen hat bereits an den Uni-Kliniken Erlangen und Jena praktiziert.

Prof. Scheele hat seine Abteilung umfangreich mit modernster Medizintechnik ausgestattet und die Operationen konsequent auf minimal-invasive Verfahren (so genannte Schlüssellochchirurgie) umgestellt. Dabei entstehen nur sehr kleine Schnitte, die weniger Schmerzen verursachen und schneller heilen. So werden z. B. heute in der Rhön-Saale-Klinik 90 % der Dickdarmoperationen derart patientenschonend durchgeführt, was selbst in Universitätskliniken kaum erreicht wird.

Seit 34 Jahren arbeitet Prof. Scheele als Chirurg, nennt die Arbeit sein wichtigstes Hobby und schätzt daran besonders die Arbeit im Team und den Erfolg für die Patienten. Vom Bodensee stammend wollte er ursprünglich Musiker werden, war sogar in jungen Jahren Domorganist in Bamberg. Im Urlaub segelt er gern Katamaran, am liebsten auf einer Kufe.

### **Dr. med. Rainer Kuhn**

Jahrgang 1955 und Vater von drei Kindern, leitet seit rund einem Jahr als Chefarzt die Abteilung für Innere Medizin. Ihm liegt eine menschliche, hochqualifizierte, wohnortnahe Medizin für die Menschen in der Region am Herzen.

Offen und optimistisch im Umgang weiß er sein Team anzuspornen und für die Patienten Bestes zu leisten. „Wir wollen als Team gewinnen!“ ist sein Motto. Als Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, also besonders qualifiziert für Magen-Darm-Krankheiten, hat er die endoskopische Diagnostik im Hause wesentlich vorangebracht. So kann er vielen Patienten aufwändige Operationen oder die Verlegung in eine ferne Uniklinik ersparen.

„Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Innerer Abteilung, Anästhesie und Chirurgie schon bei der Notaufnahme, darin sind wir stark!“ Die gestiegenen Patientenzahlen geben ihm recht.

Seit 20 Jahren lebt Dr. Kuhn in Bad Kissingen, liebt die Ruhe und die Natur der Region. Für den Weg zur Arbeit nimmt er gern sein Fahrrad und betätigt sich auch als Hobbybildhauer. Drei Skulpturen aus Kalkstein zieren seinen Garten.



### **Dr. Michael Sperlich**

Dr. med. Michael Sperlich leitet seit 2005 die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und ist damit für die operative Behandlung aller Schädeln im Bereich Knochen und Knorpel zuständig. Seinen reichen Erfahrungsschatz verbindet er mit dem Einsatz modernster Medizintechnik.

So lässt er sich während Knie- und Hüftoperationen vom Ortho-Piloten, also durch Infrarot-Navigation, hochpräzise Daten und dreidimensionale Bilder liefern, um absolut präzise arbeiten zu können. Damit werden die Erfolgsquoten der Operationen wesentlich erhöht und Folgeschäden so weit wie möglich ausgeschlossen.

Dr. Sperlich schätzt besonders die hervorragende abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in der Rhön-Saale-Klinik, sehr wichtig z.B. bei Unfallpatienten.

Aus dem Schwarzwald stammend, lebt er schon lange und gerne in der Rhön, wo er an den Wochenenden wandernd unterwegs ist.

### **Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Wutke**

leitet die Schwerpunktambulanz Hämatologie und Onkologie, die eine Fachsprechstunde und eine Tagesklinik umfasst. Etwa 50 Patienten mit Krebserkrankungen kommen hier jede Woche zur Beratung oder Behandlung.

Seit über 35 Jahren ist Dr. Wutke als Onkologe tätig, davon seit 15 Jahren in den Kliniken Mellrichstadt und Bad Neustadt und ist damit ein in der Region bekannter und hochgeschätzter Fachmann. Gerade für seine schwer kranken Patienten mit akuten Krisen ist es ihm wichtig vertrauensvoll und „auf kurzem Wege“ helfen zu können.

Begeistert ist Dr. Wutke von „den dramatischen Fortschritten in der Molekularbiologie“ und den damit verbundenen neuen Therapien, in denen er sich ständig fortbildet. Dadurch kann er heute wesentlich patientenfreundlicher und mit höheren Erfolgchancen therapieren, als noch vor wenigen Jahren.

### **Schwester Gerlinde**

„Gut gepflegt, gut betreut und geborgen sollen sich die Patienten fühlen.“ Das versucht Schwester Gerlinde als Pflegedienstleitung der Rhön-Saale-Klinik jeden Tag umzusetzen. Und bewältigt dabei ein umfangreiches Arbeitspensum: Personalführung und -entwicklung, Praktikanten, Hol- und Bringedienst, Lager, Absprachen mit der Berufsschule und, und, und...

„Ich führe viele Gespräche, ein Ohr für die Sorgen und Ideen des Personals zu haben, ist mir sehr wichtig.“ Ihrer freundlichen Art zu führen ist es zu verdanken, dass die Schwestern gern viele Jahre im Hause bleiben und damit eine familiäre Atmosphäre und die hohe Qualität der Pflege gewährleisten.

1973 hat Schwester Gerlinde hier als Schwesternschülerin begonnen und 20 Jahre in der „Inneren“ im Schichtdienst gearbeitet. Ihre Hobbys sind ihr Enkelkind, der Garten und Urlaub in der Türkei. „Da heißt es Eis essen, liegen, lesen, sich nicht bewegen!“ So erholt sie sich von ihren vielfältigen Aufgaben in der Rhön-Saale-Klinik.





## Unsere geburtshilfliche Abteilung stellt sich vor

### Willkommen im Leben

Die meisten Mütter in Bad Neustadt und Umgebung entbinden in der Rhön-Saale-Klinik. Und sie haben gute Gründe...

Das beginnt bei der kompetenten Geburtsvorbereitung. „In den Kursen möchten wir alle Fragen rund um die Geburt beantworten und wo nötig Angst abbauen,“ sagt Hebammensprecherin Silke Mäurer: „Geburt ist ein natürlicher Vorgang. Man kann dem Körper vertrauen, dass er diese Arbeit leisten kann.“

Bei den Infoabenden in der Klinik, die einmal im Vierteljahr stattfinden, können die werdenden Eltern den Kreißsaal kennen lernen und die freundliche, familiäre Atmosphäre des Hauses erleben. „Diese Freundlichkeit zog sich dann wie ein roter Faden durch den ganzen Aufenthalt,“ schrieb Familie Müller mit der Juni 2008 geborenen Mira. Und Janina Iwan, die ihren Finn Anfang Juli hier bekam, sagt: „Es war anstrengend aber ich hatte keine Angst. Ich fühlte mich einfach gut betreut wie in einer Familie.“

Im Kreißsaal arbeiten nur erfahrene Fachkräfte: Die sechs Hebammen, die sich den Dienst rund um die Uhr teilen, sind 15 bis 25 Jahre im Beruf. Und mit Dr. Peter Gass und seinen Kollegen Dr. Charles Kusi und Janusz Betcher sind jeweils Fachärzte bei der Geburt dabei.

Im Kreißsaal dreht sich alles um das Wohl von Mutter und Kind. Beide werden sorgfältig überwacht. Über die Art der Unterstützung durch Reduzierung der Schmerzen bis hin zur rückenmarksnahen Teil-Narkose namens „PDA“

durch einen Anästhesisten können die Gebärenden selbst entscheiden. Ebenso über die Geburtsposition auf Hocker, Bett oder in der Geburtswanne. Die Väter sind als Unterstützung gern gesehen und können sogar im Fall eines Kaiserschnittes dabei sein. Die Hebammen der Rhön-Saale-Klinik haben Zu-

immer gewünscht, bei den frisch gebakenen Müttern (Rooming in). „Das Baden und die Pflege ist in den Tagesablauf integriert. Da sind wir hochflexibel“ sagt Schwester Brigitte, stellvertretende Leiterin der Wochenstation. Auch sonst versuchen die Schwestern, es den jungen Familien so angenehm wie möglich



*Finn Iwan mit seinen Eltern*

satzausbildungen u. a. in Homöopathie, Akupunktur, Fußreflexzonenmassage und Aromatherapie. Die Babys werden schon im Kreißsaal zum ersten Stillen angelegt, auch die Erstuntersuchung findet hier statt.

Auf der Wochenstation können die Eltern im Familienzimmer zusammen wohnen und den Tag gemütlich am Frühstücksbuffet beginnen. Die Babys bleiben, wann

zu machen. Sie helfen beim Stillen und beim ersten Aufstehen. Für die Kleinen ist Kinderarzt Dr. Rudolf ständig erreichbar.

„Auf dieser Station leistet ein sehr gutes Team hervorragende Arbeit“, schrieb Familie Müller zum Abschied. In diesem Jahr haben schon fast 250 Babys in der Rhön-Saale-Klinik Bad Neustadt das Licht der Welt erblickt. Sie hatten gute Gründe...



## Unsere gute Seele

### Schwester Inge

Bis zu 80 neue Patienten stehen morgens auf der Liste von Schwester Inge, die sie im Laufe des Tages besuchen wird. „Sind Sie gut aufgenommen worden und gut versorgt?“ erkundigt sich die „Patientenbegleitung“ mit ihrer warmherzigen Stimme. Für alle Fragen hat sie Zeit und versucht Probleme, wo es geht, gleich zu lösen.

In der OP-Ambulanz betreut sie Mütter mit ihren Kindern, die vor der Narkose aufgeregt sind. Und hilft Patienten auch mal beim Frühstück; eine gute Gelegenheit sie kennen zu lernen. „Ich habe viel Respekt vor älteren Leuten, die haben ja große Lebenserfahrung und werden leicht unterschätzt.“

Nach dem Motto „Jeder soll das Haus zufrieden verlassen!“ setzt sie sich mit Nachdruck für ihre Schützlinge ein. „Ich bin freundlich, aber sehr ausdauernd!“ Schwester Inge freut sich, dass sie bei der neuen Geschäftsführung immer ein offenes Ohr findet.

Von einem großen Bauernhof stammend, begann sie schon mit 15 Jahren als Stationsgehilfin im damaligen Kreiskrankenhaus und hat viele Jahre in der HNO gearbeitet. Ihre Hobbys sind „meine beiden Enkel und mein Garten.“

## Geballte Erfahrung

### Rosi Benkert

Nach einem Unfall oder einer schweren Operation ist es für manche Patienten nicht möglich, sich zu Hause sofort wieder selbst zu versorgen. Vielleicht brauchen sie Unterstützung in häuslicher Pflege, medizinische Hilfsmittel wie z.B. einen Rollstuhl oder eine Anschlussheilbehandlung in einer Reha-Klinik.

In diesem Fall hilft Schwester Roswitha Benkert vom Sozialdienst. Sie bespricht mit den Patienten und ihren Angehörigen die notwendigen und gewünschten Maßnahmen, beantragt bei Bedarf das Gutachten des Medizinischen Dienstes und verhandelt mit den Pflegekassen oder Rentenversicherungsträgern.

Nach rund 26 Jahren Erfahrung, vor allem im Krankenhaus Mellrichstadt, kennt Frau Benkert die Nöte und Bedürfnisse ihrer Patienten sehr genau. Sie lotst mit Energie und Engagement auch knifflige Fälle durch das für Laien unüberschaubare Gestrüpp von Paragraphen und Verordnungen. Nicht immer leicht aber wichtig ist es, dass die Anschlussheilbehandlung direkt nach dem Krankenhausaufenthalt beginnen kann..

Geboren in der Rhön liebt sie hier die ländliche Ruhe. Ihr Hobby ist der große Garten „Da wird man braun, das ist fast wie im Urlaub.“

## Auch die Seele wird versorgt

### Pater Esser

„Die Leute freuen sich auf ein Gespräch, auf Trost und Gebet.“ Diese Erfahrung macht Pater Esser, seit 14 Jahren Seelsorger in der Rhön-Saale-Klinik immer wieder. Vor 75 Jahren im Westerwald geboren, arbeitete er zunächst als Schlosser und Krankenpfleger, wurde 1974 zum Priester geweiht und wirkte 13 Jahre lang als Gemeindepfarrer im Rheinland.

Hier in der Klinik freut er sich, viel Zeit für die Menschen zu haben, frei von Sitzungen und Bürokratie. Täglich besucht er die Stationen, betreut insbesondere die Schwerkranken und ihre Angehörigen. Er hört zu, ermutigt die Menschen, ihre Lage zu erkennen und Gott zu vertrauen. Offen und fröhlich geht er auf die Menschen zu. Wo er ist, wird auch viel gelacht. Er betet und spendet das Abendmahl, wo immer es gewünscht wird nach seinem Motto: „Gott liebt alle gleich!“

Seine Wahlheimat Rhön nennt er „mein Traumland, weil sie so schön ist!“ In seiner Freizeit liebt Pater Esser „wandern, einkehren, gut essen und ein Weißbier trinken in Ruhe und allein.“



Universitätsniveau im Landkreis

## Durch Schlüssellochchirurgie schneller gesund

Die Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) an der Rhön-Saale-Klinik hat sich seit der Berufung von Chefarzt Prof. Johannes Scheele im November 2004 zu einer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte entwickelt. Landrat Thomas Habermann nennt ihn den „Ballack unter den Viszeralchirurgen. Er hat die Qualität hier im Haus enorm gesteigert.“ Die erfolgreiche Arbeit an der Rhön-Saale-Klinik hat sich überregional herumgesprochen, so dass die Zahlen von 411 Operationen im Jahr 2004 auf fast 1900 Patienten 2007 hochgeschwungen sind.

Prof. Scheele setzt bei seinen Operationen konsequent auf die minimal-invasive Operation, die so genannte Schlüssellochtechnik. Lichtquelle, Kamera und Skalpelle werden durch bis zu zwei Zentimeter kleine Schnitte in den Bauchraum eingeführt und so große Wunden in der Bauchdecke vermieden. Die Patienten haben erheblich weniger postoperative Beschwerden, können Bett und Klinik früher verlassen. Und die Ergebnisse lassen sich sehen.

Bei Bruchoperationen (Leisten, Nabel, Narben) konnten die Rückfälle durch Schlüssellochchirurgie von 15 - 20 % auf unter 2 % gesenkt werden. In der Rhön-Saale-Klinik werden Dickdarmin Eingriffe zu 90 % derart patientenschonend durchgeführt, allgemein sind nur etwa 30 % üblich. Hier im Haus operiert man Gallenblasen zu 98 % minimal-invasiv, auch bei schwierigen Fällen, andernorts sind 60 % üblich.



„Gerade bei Leuten, die vorbelastet sind, entweder sehr alt sind, oder vielleicht auch Herzprobleme haben,“ meint Prof. Scheele, „ist es ein Riesenvorteil, wenn sie nicht einen zwanzig Zentimeter langen Schnitt mit Verwachsungen oder Narbenbrüchen im Bauch haben.“

Zu Prof. Scheele kommen nicht nur die Patienten von weit her, auch engagierte Assistenzärzte wie Dr. Reinald Engelhardt aus Frankfurt verstärken das Team im Operationssaal. „Minimal-invasiv ist die Chirurgie der Zukunft. Und hier in der Rhön-Saale-Klinik wird die hohe Kunst der Chirurgie gepflegt, da gibt es für mich viel zu lernen“ erklärt Dr. Engelhardt. Dafür verzichtet er sogar wochentags auf seine Familie.

„Hohe Kunst der Chirurgie“ sind insbesondere Eingriffe wie Leberresektionen, also Teilentfernungen der Leber bei Tumoren oder Metastasen. „Mit 40 bis 50 Operationen im Jahr haben wir mehr als manche Uniklinik“ so Prof. Scheele. Erfolgreich ist er auch in Fällen, die anderswo bereits als inoperabel eingestuft wurden und er kann sogar Menschen helfen, die aus religiösen Gründen keine Bluttransfusionen akzeptieren.

Der Erfolg der Viszeralchirurgie an der Rhön-Saale-Klinik wäre nicht möglich ohne die engagiert arbeitenden Ärzte und Schwestern, das bestätigen zufriedene Patienten immer wieder. Eine von ihnen schrieb zum Abschied: „Ein super nettes Team. Bin in der ersten Nacht aufgewacht und dachte, ich wäre in einem Hotel!“



**Zu Ihrer Unterhaltung haben wir ein Rätsel vorbereitet, das Ihnen ein wenig helfen soll, die Zeit zu vertreiben. Viel Spaß!**

Justizgebäude	▼	dichter Nebel in England	▼	nicht selten	▼	griechischer Buchstabe	▼	chines. Politiker † Abk.: Kilometer	▼	Strom in Sibirien	langgestreckte Meeresbucht	Vorname des Komponisten Berg	Handlung								
Ball-sport-begriff	▶					sorgfältig	▶			11											
Farbe beim Roulette	▶			Wohlgeruch	▶					Berliner Luftfahrtmesse (Abk.)											
▶		13										▶	5								
ugs.: sehr viele		dünne Haut (Musik)																	Kloster-vor-steher		Luft-kissen im Auto
kurz für: lecker	▶																		Abk.: Neben-ausgabe		
▶	3																		von Sinnen	Leiter beim Film	
Frauen-name	Rasen-sport-utensil																				
▶																				Kfz-Z. Eilen-burg	
Gesetz-buch (Abk.)		10										Kinder-fahrzeug	▼	Genitiv	▼	▼	Welt-organi-sation (Abk.)	Werk von Goethe	7	Anrede Initialen Armanis	
frz.: Gold	▶																				
Krach, Radau machen	▶					4		ohne Zeit-verzögerung	▶												
▶			Zweig des Wein-stocks		bange Unruhe	▶				1	Biene	8	Fremd-wortteil: vor								
US-Militär-sender (Abk.)		Unter-wasser-felsen	▶					englisch: Biene			„Jesus“ im Islam										
▶			6		Vertrag	▶							12								
ein Süd-deutscher		ugs.: schießen	▶								Beherzt-heit		2								
▶					Lese-stoff	▶															
Teil der Kette	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13								



Ihre Meinung ist uns wichtig

## Sind Sie zufrieden?

Liebe Patientinnen und Patienten,  
ein Aufenthalt in einem Krankenhaus ist nicht immer leicht. Man hat Sorgen oder Schmerzen und weiß vielleicht nicht, wie es zuhause weiter gehen wird. Gerade darum geben wir uns alle Mühe, Sie zu betreuen, wie Sie es brauchen, Ihnen die Zeit in der Klinik so angenehm wie möglich zu machen.

Waren Sie zufrieden? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Wir freuen uns über Lob und möchten aus Fehlern lernen. Wir möchten unsere Patienten auch in Zukunft so gut wie möglich versorgen. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig!

Darum bitten wir Sie den inliegenden Fragebogen auszufüllen, in der Station abzugeben oder in den Briefkasten an der Rezeption zu werfen. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich und nach Datenschutzrecht behandelt.  
Herzlichen Dank.

Wissenswertes zum Sozialdienst

## Roswitha Benkert

**Sie ist zu erreichen:**

Tel: 09771/907-7102

Fax: 09771/907-379

r.benkert@kh-bad-neustadt.de

**Öffnungszeiten:**

Mo 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Di 07.00 Uhr - 11.00 Uhr

Mi 07.00 Uhr - 11.00 Uhr

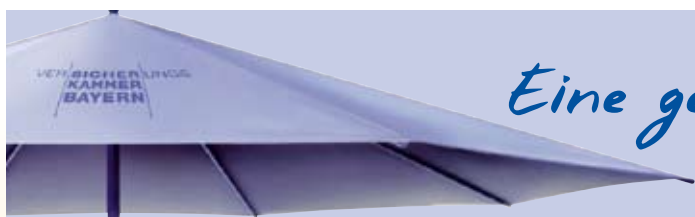
Do 12.00 Uhr - 16.00 Uhr

Fr 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Büro: Zimmer 215**


Frau Benkert ist Ihre Ansprechpartnerin für alle psychosozialen und organisatorischen Fragen, die sich aus Ihrem Aufenthalt in unserem Krankenhaus ergeben können. Der Sozialdienst berät und organisiert:

- Rehabilitationsmaßnahmen, z.B. Anschlussheilbehandlungen
- Geriatrische Rehabilitationsmaßnahmen
- Teilstationäre bzw. ambulante Rehabilitationsmaßnahmen
- Berufsgenossenschaftliche Rehabilitationsmaßnahmen
- die Überleitung in die häusliche Pflege
- die Schnelleinstufung in die Pflegeversicherung
- die Vermittlung an Fachberatungsstellen oder Selbsthilfegruppen



# Eine gesunde Entscheidung!

Ihre Gesundheit gehört in die besten Hände – mit den privaten Kranken- und Unfallversicherungen, die den Chefarzt garantieren, die besten Krankenhäuser bieten oder hohe Beitragsrückerstattungen leisten, wenn Sie die Unfallversicherung nicht in Anspruch nehmen. Lassen Sie sich von der Versicherung beraten, der die meisten Bayern vertrauen – fragen Sie uns, ein Anruf unter Tel. (0 97 71) 6 02-493 genügt.

 **Sparkasse**  
Bad Neustadt a.d. Saale

**Wir versichern Bayern.**



## Katholische Krankenhauseelsorge

### Regelmäßige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag: 18.30 Uhr

Messfeier mit Krankensalbung:

meist letzter Donnerstag im Monat,  
18.00 Uhr

Die hl. Kommunion wird am Sonntag nach dem Gottesdienst ans Krankentbett gebracht. Anmeldung auf den Stationen. Für die Spendung des Bußsakramentes steht der Krankenhauseelsorger auf Anfrage zur Verfügung. Das Sakrament der Krankensalbung, das besondere Zeichen der Nähe und Hilfe Gottes in der Krankheit, kann bei der monatlichen Feier oder auf Wunsch empfangen werden.

## Evangelische Krankenhauseelsorge

Einmal wöchentlich gehen Mitarbeiterinnen des evangelischen Besuchsdienstkreises durch das Haus und bemühen sich, bei allen evangelischen Patienten vorbei zu schauen. Die Mitarbeiterinnen sind an die Schweigepflicht gebunden. Wenn ein Pfarrer oder eine Pfarrerin für ein Gespräch oder das Krankenabendmahl gewünscht wird, kann der Kontakt über das evangelische Pfarramt hergestellt werden. Flyer mit der Telefonnummer des Pfarramts, Informationen über den Besuchsdienstkreis und die Gottesdienstzeiten werden im Krankenhaus bereit gehalten.

### Ansprechpartner:

Pater Helmut Esser

Tel.: 09771/9077130 (Klinik)

Tel.: 09771/611841 oder 61180

(Missionshaus Lebenhan)

Diakon Bernd Weber

Tel.: 09771/3992

Pfarrer i.R. Reinhold Kargl

(Gottesdienste) Tel.: 09771/990118

Pfarrer Bernhold Rauch, Pfarrei Mariä

Himmelfahrt (Koordination)

Tel.: 09771/689000

Mehrere Priester nehmen eine ständige Rufbereitschaft wahr. Verschiedene Pfarreien der Umgebung haben einen ehrenamtlichen Besuchsdienst organisiert.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr werden in der Krankenhauskapelle evangelische Andachten gefeiert, die über die TV-Anlage in die Krankenzimmer übertragen werden.

### Ansprechpartner:

Pfarrerin Donata Molinari

Tel. 09771-6355184

Über das evangelische Pfarramt (Tel. 09771/6369-610 oder -611) sind die zuständigen Sprengelpfarrer der evangelischen Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks zu erreichen



## Kurse der Elternschule

### Nesthäkchen

**Das Hebammenteam der Rhön-Saale-Klinik Bad Neustadt bietet folgende Kurse für werdende Eltern an:**

#### Geburtsvorbereitung

Montag 6.10.2008

19.00 - 21.00 Uhr

Anmeldung: Tel 09771/3033

#### Stillabend für werdende Eltern

Anmeldung: Tel. 09771/3033

#### Partnerkurs für Paare

Anmeldung: Tel. 09776/5420

oder 0170/6256523

#### Der etwas andere Säuglingspflegekurs

für werdende Eltern

Anmeldung: Tel. 09773/1701

oder 0160/1502803

#### Schwangerenvorsorge und Hebammensprechstunde

Anmeldung: Tel. 09771/5377

#### Rückbildungsgymnastik

Dienstag 23.9.2008 17.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 09771/3033

#### Beckenbodenkurs

Anmeldung: Tel. 09771/6355622

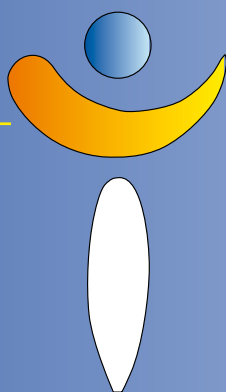


### Öffnungszeiten des Kiosks

Der Kiosk befindet sich im Erdgeschoss des Hauses und ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag - Freitag	9:00 - 18:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag	14:00 - 17:00 Uhr





# PHYSIOTHERAPIE IN DER RHÖN-SAALE-KLINIK BAD NEUSTADT

## Fußreflexzonen­therapie

Bei uns werden Sie nach der Original Methode von Hanne Marquardt behandelt. Die Methode führt zur verbesserten Durchblutung, zur Entspannung und hilft dem Körper sich zu regenerieren und Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

## Integrative Manuelle Therapie™

Diese schmerzfreie Therapiemethode ist darauf ausgerichtet, Spannungen in den unterschiedlichen Körperstrukturen zu lösen, eingeschränkte Beweglichkeiten zu verbessern und Schmerzfreiheit zu erreichen, was eine Steigerung der Lebensqualität zur Folge hat.



## Aus unserem Wellnessprogramm:

Eine Massage löst Verspannungen, befreit von Schmerzen, lockert verkrampte Muskulatur, fördert die Durchblutung, wirkt beruhigend oder anregend und harmonisiert die Lebenskräfte.

### Wohlfühlmassagen - jetzt noch intensiver mit Aromatherapie

- aktivierend mit Orange/Lemongras-Öl oder
- wärmend/beruhigend mit Honig/Ingwer-Öl

### Hot Stone - im Reich der Sinne

Bei beruhigender Entspannungsmusik werden warme Steine aufgelegt und die bis zu 90 minütige Massage mit wohlduftenden und gut temperierten Ölen durchgeführt. Es wird eine tiefe Entspannung erreicht.

## Nehmen Sie sich die Zeit zur Erholung bei einer Wohlfühlmassage.

„Der Tastsinn ist der bedeutendste Sinn in unserem Zyklus zwischen Schlafen und Wachen. Er verleiht Wissen über Tiefe, Stärke und Form. Über die Tastkörperchen der Haut fühlen und leben wir, lassen uns berühren, oder bleiben unberührt“

Lionel Taylor, 1921

*Hier sind Sie in guten Händen*

## Katrin Steger

Leitende Physiotherapeutin

**Ambulante Anmeldungen  
gerne unter  
Telefon 09771 907-7320**

## Unser „Gesundheitsspektrum“

Integrative Manuelle Therapie™ • Krankengymnastik • Extensionstherapie  
• Brüggertherapie • Rückenschule Massagen • Lymphdrainage/Kompression  
• Fußreflexzonen­therapie • Stangerbad • Medizinische Bäder • Craniosacrale  
Therapie • Schlingentisch • Elektrotherapie/Ultraschall • Fango • Heißluft  
• Kryotherapie (Eis/Kaltluft) • Bewegungsbad • Unterwassermassage •  
Kurzweile • Hot Stone Therapie

## Behandlungszeiten:

<b>Montag</b>	<b>7.30 - 16.30 Uhr</b>
<b>Dienstag - Donnerstag</b>	<b>7.30 - 16.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>7.30 - 13.30 Uhr</b>